

„St. Peters Bote"

I. O. G. D.

Der „St. Peters Bote" wird von den Benediktiner-Patren des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten Verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE"
Münster, Sask., Canada

Kirchenkalender.

- 16. Aug. 10. Sonnt. nach Pfingst. Ev. vom Pharisäer und Zöllner. Joachim.
- 17. Aug. Mont. Emilia.
- 18. Aug. Dienst. Helena.
- 19. Aug. Mittw. Ludwig.
- 20. Aug. Donnerst. Bernhard.
- 21. Aug. Freit. Johanna Franziska.
- 22. Aug. Samst. Siegfried.

Was die deutschen Zeitungen Westcanadas über Herrn Kramer, den Kandidaten im Humboldt Wahlkreis sagen?

Die „West Canada" schreibt in ihrer Nummer vom 5. August:

Wähler des Wahlbezirks Humboldt Sask., stimmen am 14. August einmütig für Herrn Oberlehrer L. L. Kramer von Regina!

Herr Kramer ist ein überzeugungsvoller Katholik, ein Deutscher ein Mann aus dem Volke, den allein die Liebe zu seinen deutschen Landsleuten, das Interesse an einer befriedigenden Lösung der Schulfrage in den Wahlkampf treibt. Herr Oberlehrer Kramer ist ein echter Wiedermann, der nicht bloß vor der Wahl Versprechungen macht, der auch alles einsetzt, um seine Versprechungen alle zu erfüllen. Warum sollten nicht alle Katholiken dieses Wahlkreises einstimmig für Herrn Kramer eintreten und ihre Stimme einem Freimaurer geben? Hiesige das nicht Verrat üben an unserer eigenen Sache? Stimmt darum alle ohne Ausnahme für Herrn Kramer!

Sein politisches Programm ist ungefähr wie folgt: Er unterstützt die Regierung des Hon. Walter Scott, hält sich aber in manchen Punkten eine gewisse Unabhängigkeit vor, weil er sich nicht auf Kosten seiner kath. Ueberzeugung unbedingt an eine Partei binden will.

1. Herr Oberlehrer Kramer ist kein Freund der Prohibition. Kein Mensch hat das Recht, sagt er, in diesem Punkte seinem Mitbürger einen Maulkorb aufzuzwingen. Ein Glas in Ehren kann niemand wehren. Seien wir eher Männer der Mäßigkeit als Fanatiker der Temperenzler.

2. Herr Kramer unterstützt die Regierung in Sache des Agriculture College, ist kein Gegner der Universität und Hochschulen, will aber nicht, daß für letztere zwei der Farmer auch mitzahlen soll.

3. Er ist für Erweiterung der Telephonlinien, weil diese sehr vorteilhaft

für den Farmer sind.

4. Er ist gegen die sog. freien Schulbücher.

5. Er tritt ein für mehr Religionsunterricht in den kath. Separatschulen, und zwar will er, daß der Religionsunterricht am Morgen und nicht am Nachmittag gehalten werde, wo die Kinder schon müde sind.

6. Er tritt ein für mehr Berücksichtigung der deutschen Sprache in den Schulen.

7. Er ist dafür, daß die Regierung die jetzigen Elevators übernimmt oder neue errichtet, damit der Farmer in Zukunft nicht mehr von den Compagnien und großen Korporationen beschwindelt wird.

8. Herr Kramer ist voll Anerkennung für die Regierung Scott, daß sie dieses Frühjahr Saatweizen unter den Farmern verteilen ließ.

Herr Oberlehrer Kramer hat vor, sobald als möglich seine Wohnung inmitten seines Wahlkreises aufzuschlagen.

Also deutsche Katholiken treten einmütig ein für einen Landsmann und Glaubensgenossen! Werdet nicht Verräter an eurer eigenen guten Sache.

Lasset euch nicht von falschen Freunden beirren. Man warnt vor Wahllügnern!

In derselben Nummer der „West Canada" wird folgende Korrespondenz aus Regina veröffentlicht: Wähler aus dem Humboldt-Kreise! — Gebt am 14. August, alle wie ein Mann, eure Stimmen dem Herrn Professor L. L. Kramer von Regina. Herr Kramer ist ein schlichter und biederer Deutscher, — ein pflichtgetreuer und praktischer Katholik, — ein sehr erfahrener Schulmann, — ein guter Liberaler, soweit er das mit seinem Gewissen und seinen katholischen Prinzipien übereinbringen kann, — ein Mann, welcher nach besten Kräften eure Interessen in der Legislatur vertreten wird. Mit einem Worte (wir sagen es nochmals offen und ehrlich heraus.) „Ein Ehrenmann von der Sohle bis zum Scheitel."

Verehrte Wähler. Wir erwarten einen glänzenden Sieg unseres deutsch-katholischen Kandidaten im Humboldt-Wahlkreise am 14. August!

Ein Reginaer Freund.

Der „Nordwesten" in Winnipeg vom 5. Aug. empfiehlt unter den von ihm genannten Kandidaten in Saskatchewan Herrn L. L. Kramer.

An editorieller Stelle schreibt dann der „Nordwesten": In Humboldt, Sask., wird neben dem liberalen Kandidaten Dr. Neely auch Herr L. L. Kramer aus Regina als „unabhängiger liberaler Kandidat" in den Wahlkampf eintreten und sich um den Sieg bemühen.

Wir gestehen offen zu, daß es uns viel lieber gewesen wäre, wenn nur ein liberaler Kandidat, resp. ein Gegner des konservativen Kandidaten im Felde gewesen sein würde; aber nachdem Herr Kramer entschieden erklärt hat, daß er auf keinen Fall von der Kandidatur zurücktreten wird, von dem anderen liberalen Kandidaten, Herrn Dr. Neely, dies aber auch nicht erwartet werden darf, so müssen wir zur Sache Stellung nehmen.

Vor allen Dingen muß in dieser Angelegenheit die Religion ganz aus dem Spiele bleiben, ob Herr Kramer Katholik, der Doktor Protestant ist, bleibt sich bei der Wahl vollständig egal; wir Deutsche wünschen nur, daß wo dies irgend wie mit Aussicht auf Erfolg möglich ist, ein Deutscher als Legislatur Mitglied erwählt wird, daß dabei kleinliche und persönliche Interessen nicht mitzählen dürfen.

Herr Kramer hat, wie wir den verschiedenen Mitteilungen aus deutschen Kreisen im Humboldt Distrikte entnehmen, die Unterstützung der weit über-

wiegenden Majorität der dortigen Deutschen mit Sicherheit zu erwarten, vielleicht wird diese Unterstützung am 14. August sogar eine geschlossene, einmütige sein. Herr Kramer schrieb uns außerdem unter'm 1. August, daß er ein Anhänger der Scott'schen Regierung ist und „wenn gewählt, derselben seine Unterstützung zukommen lassen wird."

Auf dieses Versprechen hin werden wir für die Wahl des Herrn L. L. Kramer eintreten, und bitten daher alle Deutschen im Humboldt Distrikte, für den Herrn am 14. August geschlossen zu stimmen; je mehr Deutsche in der Legislatur vertreten sein werden, desto besser für das Deutschtum der Provinz und es wäre sehr erfreulich, wenn unser alter Freund Gerhard Enz im Legislaturgebäude deutsche liberale Gesellschaft bekommen würde.

Die konservative „Germania" aus Winnipeg vom 6. August schreibt:

Dieser (der Humboldt) Distrikt war bisher von Herrn Dr. Neely vertreten. Ein sehr beträchtlicher Teil des Distriktes ist von deutschen Katholiken bewohnt und diese hatten seit langem gewünscht, daß ein Deutscher sie in der Legislatur vertrete. Ein passender Mann war in der Person des Herrn L. L. Kramer gefunden; er hatte geglaubt, wenn die Deutschen ihn einstimmig aufstellten, wie dies in der denkwürdigen deutsch-katholischen Konvention zu Münster am 29. Juli geschah, daß die Liberalen ihn ebenfalls unterstützen würden. Hierin sah er sich jedoch getäuscht. Die liberale Maschine stellte Herrn Dr. Neely auf. Beiung von Regina wieder auf und ist bereits mit den größten Eilen tätig, um Herrn Kramer zu bekämpfen. Herr Kramer bewirbt sich jetzt als unabhängiger Kandidat. Bei der großen Anzahl von Deutschen in dem Distrikt wäre es geradezu eine Schande zu nennen, falls Herr Kramer nicht gewählt würde. Herr Kramer, der von deutschen Eltern in Ontario stammt, ist ein Ehrenmann durch und durch und wird jedem Wahlkreis zur Zierde gereichen. Der Wahlkampf wird zwischen Herrn Kramer und Herrn Dr. Neely angefochten werden, da voraussichtlich die Provinzrechtler in diesem Distrikt keinen Kandidaten aufstellen; aber sollten sie dies doch noch tun, so würde das uns doch nicht abhalten, Herrn Kramers Erwählung zu wünschen.

Die Losung.

Der Wahltag steht vor uns'rer Türe, Und man berät und man bespricht. Herr Neely war gern unser Führer, Doch sein Versprechen hält er nicht.

Wir wählen keine eitle Gecke, Wir fordern Herzen von Gewicht. Und wer sich opfert falschen Zwecken, Den wählen deutsche Männer nicht.

Die Losung gilt für uns als Wähler Des bin ich sicher mir bewußt, Wir stimmen all' für L. L. Kramer Am vierzehnten August!

Joseph Groppe.

St. Peters Kolonie.

Die Bitterung der letzten Woche war durchweg warm und sonnig, einige Gewitterregen brachten den Feldfrüchten die nötige Feuchtigkeit. Die Getreidefelder stehen mit wenigen Ausnahmen auf denen Unkraut überhand genommen hat oder schlechter Samen gesät wurde,

sehr schön und versprechen eine reiche Ernte; der Weizen zeigt schon deutlich eine bräunliche Färbung und es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis die Ernte beginnen kann.

Am letzten Donnerstag wurden in der Kirche zu Münster vom hochw. P. Peter getraut, Herr Gerhard Julius Herbers und Frl. Maria Goldkamp. Die Hochzeitsfeier wurde durch die Mitwirkung des Münster-Sängerbundes verschönert, dessen Mitglied der Bräutigam ist. Dem jungen glücklichen Paare unsere besten Glückwünsche.

Seeben eine Carload Binderschur ausgeladen. Die Aussichten sind großer Verbrauch und kleiner Vorrat. Ich rate daher zeitig den nötigen Vorrat einzulegen. G. Schaffer, Humboldt.

Eine erhebende Feier fand am letzten Sonntag in der Kirche zu Münster statt, nämlich die Feier der ersten Kinderkommunion. Es waren im ganzen 18 Kinder die das Glück hatten, zum erstenmale zum Tische des Herrn zu treten, 7 Knaben und 11 Mädchen. Die Namen dieser Glücklichen sind: Joseph Bergermann, Peter Schifowatz, Robert Gmeinwieser, Albert Hüfer, Nikolaus Lauer, Nikolaus Löhr, Alfred Mayer, Julia Bruning, Clara Dredmann, Lena Hänggen, Rosa Hüfer, Margaritha Kopp, Veronika Kümper, Anna Nenzel, Maria Pappe, Magdalena Rath, Katharina Scheer, Amalia Wassermann. Um 10 Uhr wurden die Erstkommunikanten in feierlicher Prozession von der Klosterkapelle in die Kirche geleitet, worauf daselbst das vom hochw. Pater Casimir geleitete feierliche Hochamt begann, ihm assistierten Pater Benedikt als Diakon und Pater Bonifaz als Subdiakon; Pater Benedikt hielt auch die Predigt. Bei der Kommunion der Messe traten die Erstkommunikanten vor den Altar und empfingen dann nach Erneuerung der Taufgelübde paarweise zum erstenmale die hl. Kommunion. Nach dem am Schluß der Messe gesungenen „Großer Gott" wurden die Erstkommunikanten wieder in die Klosterkapelle zurückgeleitet, wo die Dankagung verrichtet wurde, hierauf nahmen sie ein ihnen von den Frauen der Gemeinde bereitetes Frühstück ein.

Am Montag den 17. August findet in Spaldin (nördlich von Watson) ein großes Picnic zum Besten der dortigen St. Anselms Kirche statt. Es werden bei dieser Gelegenheit ein \$25.00 werter Getreideeimer und verschiedene andere nützliche Gegenstände versteigert. Für Speisen, Getränke und Unterhaltungen ist vorgesorgt.

Auch im Wahlbezirk Bonda, zu dem der westliche Teil der St. Peterskolonie gehört, bewirbt sich ein unabhängiger Kandidat um die Wahl ins Provinzialparlament, nämlich Herr Frank R. Wright. Da derselbe versprochen hat, für die Rechte der Katholiken namentlich in der Schulfrage einzutreten und sich an Herrn L. L. Kramer anzuschließen, falls dieser gewählt wird, so wollen wir denselben den deutschen Katholiken im Wahlbezirk Bonda auf das beste empfehlen.

Man vergesse nicht, daß am 17. Aug. in Spalding Picnic zum Besten der Kirche abgehalten wird.

Die Getreideernte ist jetzt im Gange. Schon letzte Woche wurde vielerorts Gerste geschnitten. Bei Lenora Lake und anderwärts, fängt diese Woche noch die Weizenernte an.

In Annaheim hielt Dr. Neely letzten Samstag eine „Massenversammlung" ab, zu welcher sich ganze sechs Anfedler eingefunden hatten. Herr Kramer hielt am Samstag Mittag zu Lenora Lake und am Sonntag Abend zu Fulda Versammlungen ab, die sehr zahlreich besucht waren.